

Tagesanzeiger vom 10.12.2008 Seite 13ges

Zürich
GES

Freisinnige stimmten fast wie SP-Wähler

Zürich. - Das Statistische Amt hat das Verhalten der Stimmberechtigten am letzten Abstimmungssonntag analysiert und dabei festgestellt: Freisinnige Wähler haben sehr viel Übereinstimmung mit den SP-Wählenden. Bei neun von elf Vorlagen haben sie tendenziell gleich gestimmt. Nur die AHV-Initiative und das Zootram haben Freisinnige verworfen, während Sozialdemokraten zugestimmt haben.

Zu diesem Schluss kommen die Statistiker, weil sie die Abstimmungsergebnisse mit den Wähleranteilen der letzten Nationalratswahl verglichen haben - für jede Gemeinde separat. Einbezogen in die Analyse wurden nur die Wähleranteile der drei grössten Parteien - SP, FDP und SVP.

Besonders interessant ist das Stimmverhalten zur freisinnigen Verbandsbeschwerde-Initiative. SP-Wählende haben klar abgelehnt, SVPler deutlich angenommen. Bei der FDP-Wählerschaft ist das eigene Anliegen durchgefallen, nicht besonders deutlich, aber nachweisbar. Selbst in den Goldküsten-Gemeinden lag der Ja-Stimmen-Anteil nur wenig über dem kantonalen Schnitt von 38 Prozent. Die Experten ziehen daraus den Schluss, dass die Initianten um die ehemalige FDP-Präsidentin Doris Fiala einen SVP-Kurs gefahren sind, der «in der freisinnigen Stammwählerschaft wenig Anklang findet».

Die SVP-Wählenden haben anders gestimmt wie die Sozialdemokraten, bei allen Vorlagen. Laut den Experten überraschend gut ist bei ihnen aber die linke AHV-Initiative angekommen. Die Analyse ergab nur einen leichten Überhang von Nein-Stimmen aus dem SVP-Lager. Die starke Minderheit habe aber ein pragmatisches Ja in die Urne gelegt, während jenes der SP ideologisch gewesen sei. Viele Bützer unter den SVP-Wählenden würden wohl denken, einmal auf eine Frührentierung angewiesen zu sein. (sch)

(c) TA-Media AG

550132, TAG, 10.12.08, Words: 255, NO: J20081210189019